

2. Modetagung der Saison

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **106 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit der Vorstellung einer Vielfalt von neuen Fasern für die Herstellung von speziellen Textilien für Bekleidung und technische Anwendungen stellt das Programm insgesamt wieder eine überzeugende Leistungsschau der Chemiefasern dar. Im Rahmen der dritten Sektion wird auch der Erfahrungsaustausch über die textile kooperative Forschung und Entwicklung sowie die verschiedenen Förderprogramme der EU fortgesetzt.

*Österreichisches Chemiefaser-Institut
Tagungsbüro Dornbirn, Rathausplatz 1,
A-6850 Dornbirn, Tel.: +43/5572 36850,
Fax: +43/5572 31233
e-mail: dt@dornbirn-tourismus.vol.at;
http://www.vol.at/DornbirnTourismus*

2. Modetagung der Saison

Stoffe Winter 2000/2001: Garne, Strukturen, Stoffe, Farben.

Die Saison wird mit der Wiederentdeckung der Natürlichkeit eröffnet und mit der Bestätigung von Farben und Materialien, die Schutz und Wärme versprechen. Die technologischen Stoffe haben jedoch eine neue und tiefe Verbindung mit den Natur-Stoffen und ermöglichen unerwartete Leichtigkeit und überraschenden Komfort.

Beschichtet und gesteppt

Volumen ohne Masse ist das Ziel der neuen Techno-Materialien. Beschichtetes und gestepptes Polyamid, kompakte und wattierte Oberflächen, mehrlagige Stoffe sind für Wärme gedacht. Dichte, daunengefüllte Stoffe werden in neuen hüllenden Cape-Formen entwickelt. Vliesstoffe oder Stratosoft Polyethuran sind für Blousons, Jacken und Mäntel gedacht. Technische, windabstossende und thermo-regulierende Stoffe werden für die neue alltägliche Casual-Mode verwendet.

Die natürliche Version zeigt Materialien, die

EMPA St. Gallen

3. Textiles Schadenfall-Meeting – TexMeet

Die Abteilung Textil der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA in St. Gallen, veranstaltet am 16. November 1999 zum dritten Male das Textile Schadenfall-Meeting (TexMeet). Experten der textilen Schadenfallbearbeitung tauschen, anhand von konkreten Schadenfällen, ihre Erfahrungen aus.

Es kann jeder daran teilnehmen, der Experte auf dem Gebiet der textilen Schadenfallbearbeitung ist. Jeder Teilnehmer sollte seinen Fall in einem kurzen Vortrag vorstellen und die Vorgehensweise zur Lösung der Schadensursache beschreiben. Er sollte darin die einzelnen Untersuchungsmethoden, welche zur Findung der Schadensursache eingesetzt wurden, erläutern.

vom Menschen behandelt, dennoch in der originellen Essenz beibehalten werden. Materialien und Formen, die noch aus archaischen Zivilisationen stammen, sind jetzt in der zivilisierten Welt konzeptionell interpretiert worden, bis zur ästhetischen Faszination.

Wertvolle Kashmir-Mischungen

Hochwertige Mischungen mit Kashmir und feinen Wolltypen sind in regelmässigen Chiné-Garnen interpretiert. Größere Garne haben die leichte Konsistenz der Watte. Dochtgarne und runde Multiend-Typen ermöglichen klare Maschinenbilder. Jerseystoffe mit gestricktem Look sind hier sehr wichtig.

Die Entwicklung neuer Proportionen und asymmetrischer Linien wird für Herbst/Winter 2000/2001 die wichtigste Rolle spielen. Stoffe sind besonders weich und schmeichelnd. Wolle wird mit Tencel gemischt. Polyamid oder Polyester wirken seidig. Raffinierte Cloqués, irisierende Voiles, seidige Satins mit kristallähnlichen Reflexen. Bestickte Jerseys oder Gaze. Durchsichtige und dichte Stoffe werden zusammen kombiniert in einem Stil voller Charme.

Die Natürlichkeit, die die ganze Saison stark beeinflusst, zeigt zwei Gesichter. Das eine edel und warm. Das andere reicht bis zur Rustikalität. Die Sonne scheint auf goldene Herbstblätter, und die Atmosphäre ist farbig und warm. Neben den klassischen Kamelhaar-Melangen sind auch Alpaka-Mischungen vorgesehen.

Belegmaterial zur Demonstration der Ausgangssituation wird begrüsst. Voraussetzung ist, dass es sich um ein textiles Erzeugnis, entweder Halbfabrikat, Fertigfabrikat oder Konfektionsware, handelt, in welchem der Schaden auftritt.

Die EMPA bietet den Teilnehmern einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben ihrer Schadenfall-Experten und demonstriert die Apparate und Verfahren, welche zur Lösung von Schadenfällen eingesetzt werden. Die Teilnahme ist kostenlos und der Einsendeschluss für die Anmeldung ist der 18. Juni 1999.

Informationen:

Frau S. Brorchetti

EMPA – Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt, Abt. Textil

CH-9014 St. Gallen

Tel.: +41-71-274 78 73, Fax. +41-71-274 78 62

Weiche und doch kompakte Stoffe zeigen haarige Oberflächen, doch gepresst oder gekämmt.

Rustikal

Die Natürlichkeit reicht bis zur Rustikalität von gesprenkelten Alpaka-Mischungen. Gewalkte Wollstoffe werden zerschnitten, grob und artisanal bestickt, unregelmässig verfilzt. Informelle Stickereien sind mit Metallfäden – Gold und Kupfer – realisiert. Die Neigung zur modernen Dekoration führt zu hochwertigen Materialien und zu besonderen Farben. Rot und Dunkelblau, selbstverständlich neben dem unentbehrlichen Schwarz, sind für diese Stoffe empfohlen. Velourige Jacquards und weiche Jerseys, bestickte Satins und malerische Drucke, irisierende Seide und Pailletten. Neu ist die Anwendung dieser Materialien. Oft werden die schönen Drucke oder Stickereien als Futter verwendet. Ein edles Abendkleid wird mit einem Ski-Anorak getragen. Felle werden mit Jacquard-Seide zusammengenäht oder selbst als Jacquardmuster entwickelt. Regula Walter



Ornella Bignami, Mailand